

Objekte in Orts- und Zeitkontexturen

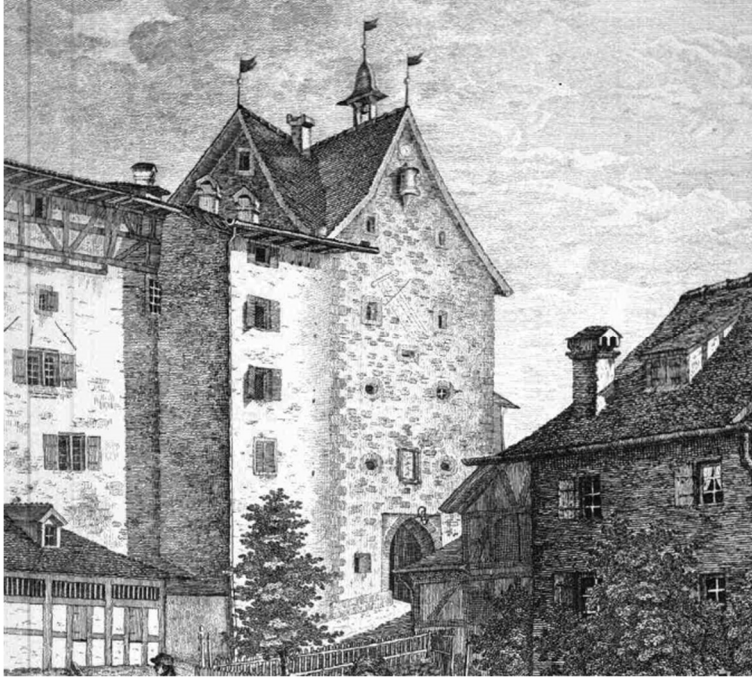
1. In einem kürzlichen Aufsatz hatten wir zwischen Objekt- und Subjektkontexturen unterschieden (vgl. Toth 2019). Noch allgemeiner muß zwischen Orts- und Zeitkontexturen unterschieden werden (vgl. Toth 2018). Für das Morphogramm, ebenso wie für die Zahl und die abstrakte Zeichenrelation, spielt dieser Unterscheid insofern keine Rolle, als Ort und Zeit vernachlässigbar sind. Geht man jedoch von konkreten Zeichen und Objekten (sowie semiotischen Objekten) aus, so spielen Ort und Zeit sehr wohl eine Rolle. So gehört ein Objekt, das sich an einem Ort ω_i zu einer Zeit t_m befindet, einer anderen Ortskontextur an als ein Objekt, daß sich an einem Ort ω_j befindet. (Da jedem Objekt nach einem Axiom der Ontik bijektiv ein und nur ein Ort abgebildet wird, so zwar, daß für jedes Objekt Ω gilt $\Omega = f(\omega)$.) Ist umgekehrt der Ort konstant, so können sich wegen des gleichen Axioms zwei Objekte Ω_i und Ω_j nur dann am gleichen Ort ω befinden, wenn $t_m \neq t_n$ gilt.

2. Im folgenden zeigen wir den komplexen Fall

$$(\Omega_i = f(\omega_i, t_m)) \neq (\Omega_j = f(\omega_j, t_n)).$$

Ein solcher Fall liegt etwa vor, wenn Teile von Systemen aus ihrem ursprünglichen ontischen Kontext gerissen und zu Teilen von anderen Systemen werden.

Die beiden nachstehenden Bilder sollen als ontische Modelle dienen. Das erste Bild von 1834 zeigt einen Glockenturm auf dem ehemaligen Spisertor in St. Gallen. Das zweite Bild von 1950 zeigt den Glockenturm auf einem Haus, das sich in der Nähe des heute eliminierten Spisertores befindet, es trägt ebenfalls einen Glockenturm. Die beiden Glocken sind aber identisch, d.h. es handelt um 1 Glocke, die mit der Zeit auch den Ort gewechselt hat.



$(\Omega_i = f(\omega_i, t = 1834))$



$(\Omega_j = f(\omega_j, t = 1950)).$

Literatur

Toth, Alfred, Die deiktische Tripel-Origo der qualitativen Relationalzahlen. In: Journal for Mathematical Semiotics, 2018

Toth, Alfred, Subjektkontexturen und Objektkontexturen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2019

7.8.2019